



**Wir haben nur eine  
Welt, um zu leben**

**Helfen Sie mit, diese  
zu bewahren**

## **Newsletter November 2020**

---

### **Liebe Freunde und Förderer der Breuckmann-Stiftung**

Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch unser Kooperationsprojekt mit PLAN zur **Aufklärung von Jugendlichen in Mzimba** während der letzten Monate unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Leider liegt uns deshalb auch der komplette aktuelle Zwischenbericht für das 1. Quartal 2020 noch nicht vor. Dennoch können wir vorab über einige wichtige Fortschritte berichten:

In den ersten Monaten des zweiten Projektjahrs konnten wir bereits 22.500 junge Menschen erreichen. Zum Projektfortschritt beigetragen haben insbesondere auch die neu eingesetzten Youth Community-Based Distribution Agents - geschulte Jugendliche, die in den Gemeinden zu sexueller Gesundheit beraten und Verhütungsmittel verteilen. Sie klären auch über Teenagerschwangerschaften, die Gefahren sexuell übertragbarer Krankheiten, über HIV und Covid-19 auf.



© by PLAN

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist hierbei, dass die Jugendlichen einander auf Augenhöhe begegnen und daher eine niedrigere Hemmschwelle als etwa beim Besuch der Gesundheitszentren besteht.

Auch unter Inklusionsgesichtspunkten konnten wir für Kinder/Jugendliche mit Behinderungen neue bzw. verbesserte Bildungsperspektiven und Fördermöglichkeiten eröffnen.

Die Zusammenarbeit mit der Regierung verläuft ebenso erfolgreich wie die Einbindung von community chiefs und Gemeindevertretern, um über schädliche kulturelle Praktiken aufzuklären und diesen entgegen zu wirken.

Mit unserem neuen Projekt **COVID-19 Radio Info und Masken-Training in Nord-Malawi**, das wir Mitte August mit finanzieller Unterstützung durch die SEZ begonnen haben, wollen wir die Bevölkerung im Norden Malawis bei der Bewältigung der Pandemie unterstützen.

Seit 31.8. werden wöchentlich Radiosendungen sowohl im Programm von Radio Dinosaur FM 91.0 als auch auf Radio Tuntufy ausgestrahlt; produziert, präsentiert und moderiert von unseren Projektmitarbeiterinnen Bridget Mwale und Gome Mhango. Die Resonanz auf diese Sendungen ist hervorragend, was insbesondere auch durch Anfragen auf den Social Media deutlich wird.

Im September wurden im Karonga und im Chitipa District die Einführungsmeetings für dieses Projekt abgehalten.

Teilnehmer waren Traditional Leaders, Church Leaders und die Vorsitzenden der Schneider-Vereinigungen. Zusätzlich wurde beschlossen, den leitenden Arzt des Karonga District Hospitals, Dr. Davie Sibale, bei allen Meetings hinzuzuziehen. Dies war ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sehr positiv hat sich auch die Form der gemischten Diskussion mit unterschiedlichen Zielgruppen ausgewirkt. Vor allem die Zweifler auf Seiten der Kirchen wurden am Ende stets von der Gruppe überzeugt, dass das Virus sich nicht durch Gottesglauben allein bekämpfen lässt.



© by PnC

Seit Mitte Oktober werden Trainingsworkshops für Schneider durchgeführt, ebenfalls im Karonga und im Chitipa District, wobei bereits vorab 1000 Chitenje Masken von der Non-Profit Organisation Chifama hergestellt, bei den Info workshops vorgestellt und teilweise verteilt wurden. Der Rest wird für Trainingsworkshops eingesetzt.

*"COVID-19 ist real, ich habe meinen Vater wegen dieses Virus verloren, und ich will nicht noch mehr Tote erleben. Lasst uns alle Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um unser Leben zu schützen."* Leonard Mwalwanda, Parlamentsabgeordneter

Im Rahmen des **Projektes Schneeleoparden in Nepal** musste nach zwei umfangreichen Datenerhebungen in 2019 ein für das Frühjahr 2020 geplanter weiterer Forschungsaufenthalt aufgrund der COVID-19-Pandemie kurzfristig verschoben werden. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen ist derzeit unklar, ob und in welchem Umfang die geplanten Forschungsarbeiten in Nepal tatsächlich noch in diesem Jahr fortgesetzt werden können.

Allerdings konnten im Juli und September 2020 im Projektgebiet Interviews mit mehr als 400 Halter\*innen von Nutztieren wie Yaks, Schafen und Ziegen durchgeführt. Diese Befragungen sollen in den kommenden Monaten ausgewertet werden. Daraus erhoffen sich die Forscher\*innen Erkenntnisse zur Eignung und Effektivität diverser Herdenschutzmaßnahmen, um Nutztierrisse von Schneeleoparden zu verhindern und die bedrohte Großkatze somit vor vergeltenden Tötungen zu schützen.

Für die weitere Durchführung unserer Projekte sind wir in diesen schwierigen Zeiten besonders auf Eure Hilfe angewiesen sind.

Deshalb auch heute unsere Bitte an Euch: Helft uns mit euren Spenden, unsere begonnene Arbeit auch in Zukunft erfolgreich fortsetzen zu können.

---

**Unsere Stiftung ist gemeinnützig.**

**Spenden sind steuerlich absetzbar.**

**Spendenkonto: Volksbank Überlingen**

**IBAN: DE73 6906 1800 0006 3480 17**